

Liebe Freunde des Eichbergturmes,

so langsam geht für uns ein nicht erfreuliches Jahr zu Ende und es ist für uns vom Vorstand die Zeit gekommen um alle Mitglieder über den Stand der Sanierung des Eichbergturmes zu informieren.

Im Holzgutachten der Firma Rinn aus Heidelberg vom April 2023 wurde an fast allen Douglasienstämmen größere und kleinere Schäden durch Pilzbefall festgestellt. Bei Stamm 1 oben und Stamm 6 unten wurde empfohlen, sie zu ersetzen. Bei allen anderen gab es Reparaturempfehlungen.

In dem von der Stadtverwaltung angeforderten Gutachten des Büros Krebs-Kiefer vom Juni 2023 wurde der Turm laut Vorschrift genauestens unter die Lupe genommen. Hierbei wurden erhebliche Schäden an den Stämmen sowie auch an den Stahlteilen festgestellt und dem Turm die Zustandsnote 3,5 gegeben.

Daraufhin musste die Verwaltung der Stadt den Turm am 13. Juli 2023 vorsichtshalber schließen.

Zunächst ein Schock für die ganze Turmbaumannschaft sowie aller Mitglieder des Vereines.

Die Bauverwaltung der Stadt hat dem Stadtrat die Sanierung aus Stahl vorgeschlagen.

Wir vom Vorstand haben alle Register gezogen und bei einer Stadtratssitzung erreicht, die Sanierung des Turms mit Holzstämmen durchzuführen.

Sonst wäre dies nicht mehr unser Turm.

Ausschlaggebend für die Stadträte-innen war, dass wir über die Firma Fürstenberg THP der Stadt ein Angebot unterbreiten konnten, welches die neuen Stämme im Kesseldruck-, Wechseldruckverfahren imprägniert. Zusätzlich werden diese mit dem Granulat „Inside Fume“ behandelt. Die Firma Fürstenberg THB übernimmt für die Stämme mit diesem Verfahren eine 40 jährige Garantie.

In einem Schreiben der Stadtverwaltung vom 18. Juni 2024 wurde uns folgender Sachverhalt mitgeteilt:

Wir befinden uns derzeit in Abstimmung mit dem beauftragten Ingenieurbüro, welche Leistungen ausgeschrieben werden müssen und welche Leistungen anderweitig vergeben werden können um möglicherweise Mittel, aber auch Zeit zu sparen.

Hierzu sind detaillierte Abläufe zu planen und festzulegen. Die Ausschreibung wird aufgrund dieser Abstimmungsarbeiten und der notwendigen statischen Berechnungen erstellt und vorbereitet

*Zum Aktuellen Zeitpunkt ist es nicht sinnvoll einige Teilmaßnahmen wie z.B. die Vorbehandlung einzelner Stämme vorzuziehen. **Sobald jedoch feststeht welche Stämme ggf. erhalten bleiben können kann über eine vorzeitige Imprägnierung nachgedacht werden.***

Soweit die Stellungnahme der Verwaltung der Stadt.

Auf Grund des Schreibens der Stadt vom Juni 24 konnte der Verein im August 24 einen weiteren Vorschlag der Stadt unterbreiten.

Die maroden Halbstämme 1 oben und 6 unten werden ausgewechselt, Teile der Kosten übernimmt ein Gönner, die restlichen Schäden laut Gutachterempfehlung Rinn werden durch die Firma Fürstenberg THP mit dem Granulat behandelt.

Diese Kosten übernimmt der Verein Eichbergturm.

So würden der Stadt nur geringe Kosten entstehen und vielleicht hätten die Stämme noch etliche Jahre Bestand.

Das Geld der großen Sanierung könne ja noch zu einem späteren Zeitpunkt nach Bedarf ausgegeben werden können, so unsere Meinung.

Die Verwaltung ging auf diesen Vorschlag nicht ein, da es nicht sichergestellt sei, dass in einigen Jahren noch Geld für weitere Sanierungsmaßnahmen verfügbar ist.

In einem Gespräch mit dem neuen Referatsleiter der Bauverwaltung Herrn De Haen am 29. August 2024 unterrichtete er den Verein, dass die Stämme 1 oben und 6 unten vorweg zum Jubiläum „20 Jahre Eichbergturm“ ausgetauscht werden sollen.

Bei den restlichen Douglasienstämmen ist der Austausch für Herbst 2025 geplant.

Laut Stadtverwaltung gibt es beim Austausch von Stämmen keinen Bestandschutz mehr für das Bauwerk, sondern es müssen die aktuell gültigen Vorschriften und Normen angewendet werden.

Das betrifft auch die Statik. Ein einfacher Austausch eines Stammes wie im Jahr 2015 ist ohne neue Berechnungen nicht mehr erlaubt.

Aufgrund der aus dem Sommer vorliegenden statischen Ergebnisse hat die Stadt schon im September einen Prüfstatiker für den Eichbergturm beauftragt.

Wie der Name schon sagt, überprüft dieser die vorliegenden Berechnungen des Statikers. Das bei Bauwerken übliche und gesetzlich vorgeschriebene Verfahren soll bestätigen, dass der vorliegende Plan zum Austausch der Stämme korrekt und die notwendige Standsicherheit gewährleistet ist.

Diese Berechnungen sollen Ende des Jahres vorliegen, so dass die Arbeiten am Eichbergturm frühestens im Frühjahr 2025 durchgeführt werden können.

Soweit unsere Kenntnis vom Stand der Sanierung.

Wir alle hoffen, dass der Turm bald wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung steht und die vielen Wanderer sich wieder an dem Ausblick weit über den Breisgau erfreuen können.

Herzliche Grüße

Werner Fischer
Vorsitzender